



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**MODI** Mobilitäts  
Daten  
Infrastruktur

# Mobilitätsdaten an der Schnittstelle zwischen Menschen, Organisationen und Technologie

Transform 2026 zu «Digital Public Infrastructure»

Petra Breuer, Vizedirektorin BAV

05.05.2026



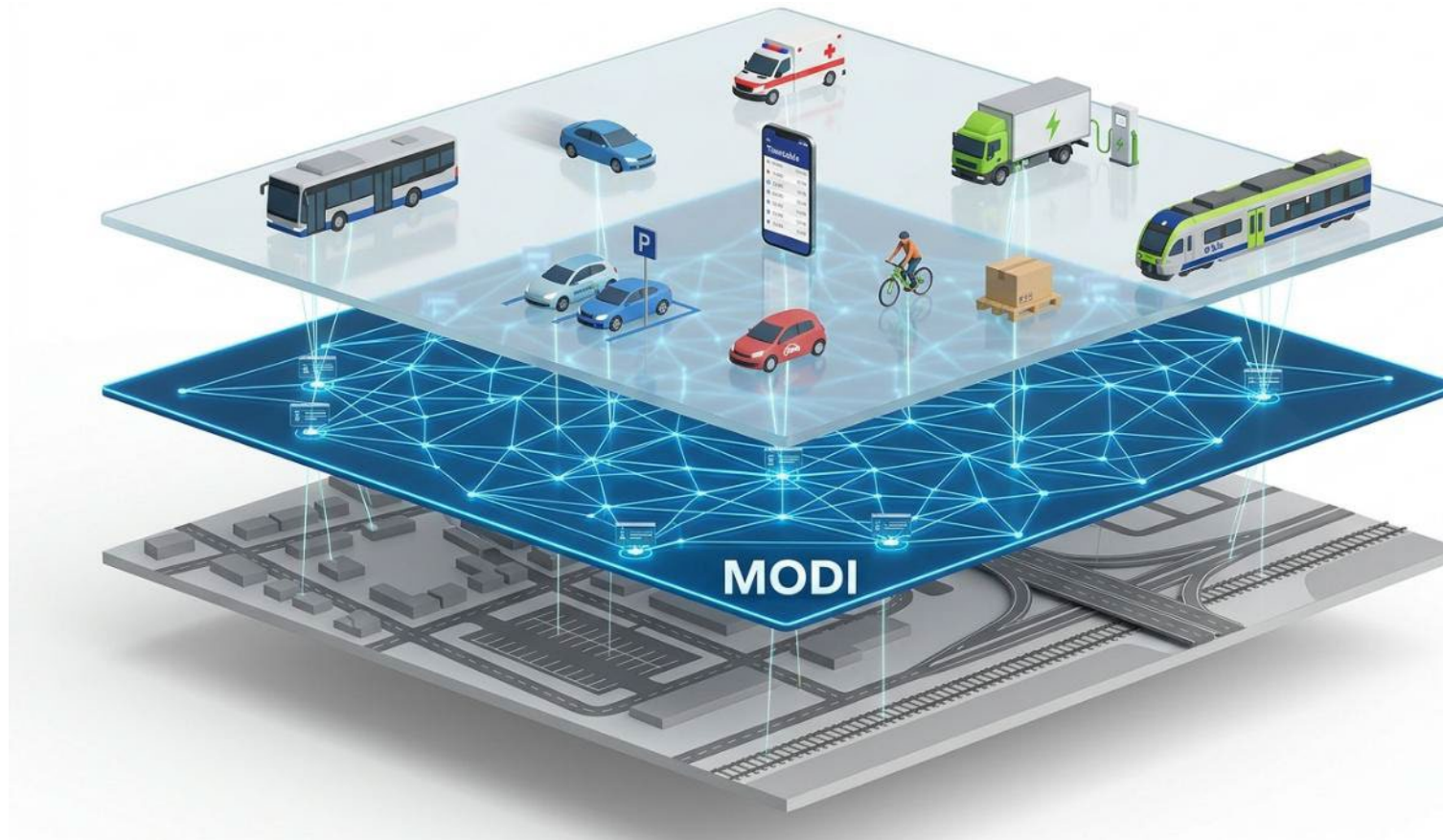
# Ziel MODI – Schrittweise mehr Effizienz im Mobilitätssystem



Interoperabel über alle Verkehrsträger, Verkehrsmittel und föderalen Ebenen hinweg



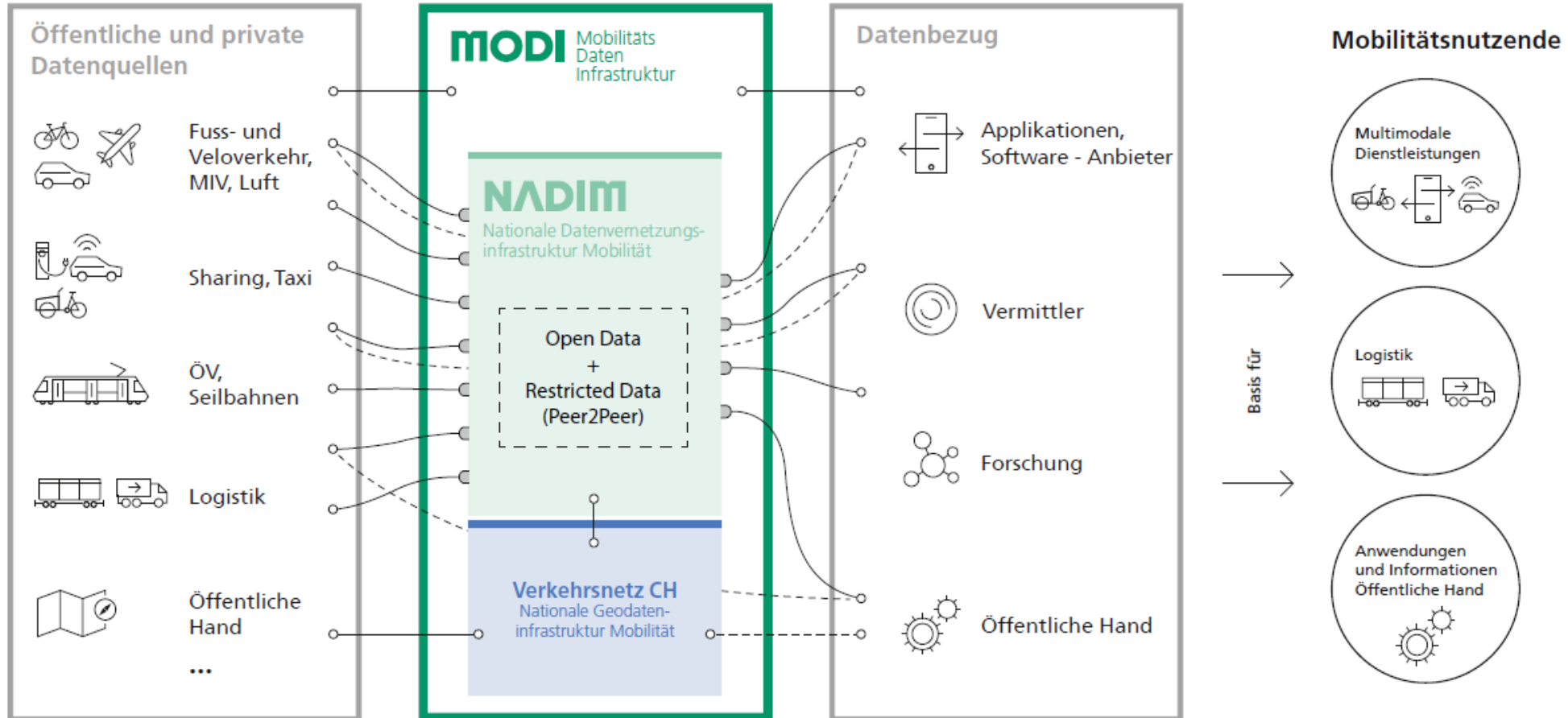
# MODI vernetzt Mobilitätsangebote



sektorübergreifende Potentiale und die dazu benötigten Daten sichtbar und nutzbar machen;  
Dialog über die Nutzung und den Austausch von Daten ermöglichen und führen



# Was ist die MODI im Mobilitätssystem?



**Erleichtert als digitale Verkehrsinfrastruktur den Datenaustausch unter den Akteuren im Mobilitätssystem**



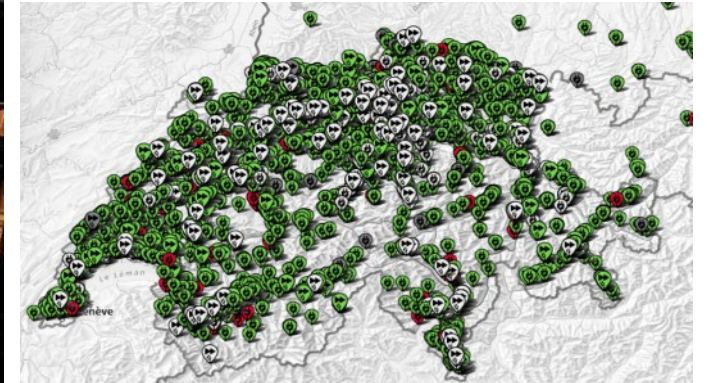
# Daten als Infrastruktur: Zwischen Eigennutz und kollektivem Gut

Theoretische Bezüge MODI	Daten als besondere Ressource	Governance-Prinzipien MODI
<p><b>Olson (1965):</b> Kollektives Handeln scheitert am Eigennutz = Erklärt Zurückhaltung privater Akteure</p> <p><b>Ostrom (1990):</b> Selbstorganisation als dritter Weg = Grundlage für freiwillige Kooperation</p> <p><b>Data Commons / Trust (ab 2019):</b> Kollektives Stewardship &amp; rechtliche Treuhänderschaft = Modell für die MODI-Governance</p>	<p><b>Daten sind kein klassisches Gemeingut</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ökonomisch: «Clubgut» (kein Verbrauch, kontrollierbarer Zugang)</li><li>• Keine naturräumlichen Grenzen → andere Governance nötig</li><li>• Open und Restricted Access möglich und sinnvoll</li></ul> <p><b>Daten als Infrastruktur – analog zu Schiene und Strasse</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Permanentes Angebot: Datenprodukte</li><li>• Ausgelegt auf Dauer- und Mehrfachnutzung</li><li>• Effizienzgewinne ab Erstnutzern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Freiwilligkeit als Grundsatz – keine Datenlieferpflichten</li><li>• Selbstverpflichtung von Kantonen, Städten und Gemeinden möglich</li><li>• Anreize durch Mehrwerte, nicht durch Zwang</li><li>• Rechtsrahmen: Neutralität, Nichtdiskriminierung, Wettbewerbsneutralität als Vertrauensbasis</li><li>• Vernetzung statt Regulierung: Kooperationen initiieren und ermöglichen</li><li>• Open Source, wo möglich</li></ul>



# MODI beginnt nicht bei Null - Teilkomponenten sind bereits im Aufbau

- Verkehrsnetz CH (VnCH)
- Open Data Plattform Mobilität Schweiz :  
(opentransportdata.swiss),  
Open Journey Planer (OJP)
- Infos und Verfügbarkeit  
Stromtankstellen / Sharing-  
Angebote
- Verkehrsdatenplattform Strasse  
(VDP)





# MODI – Anwendungsfälle schaffen schrittweise Mehrwert



1. «Disposition und hindernisfreies Routing Einsatzkräfte BORS»



2. «Freie Parkplätze (in Parkings und anderswo)»



3. «Reservierbare E-Ladestationen für E-LKW (und PW)»



4. «Optimale Nutzung der freien Kapazitäten im Schienengüterverkehr»



5. «Baukasten Mobilitätsangebote»



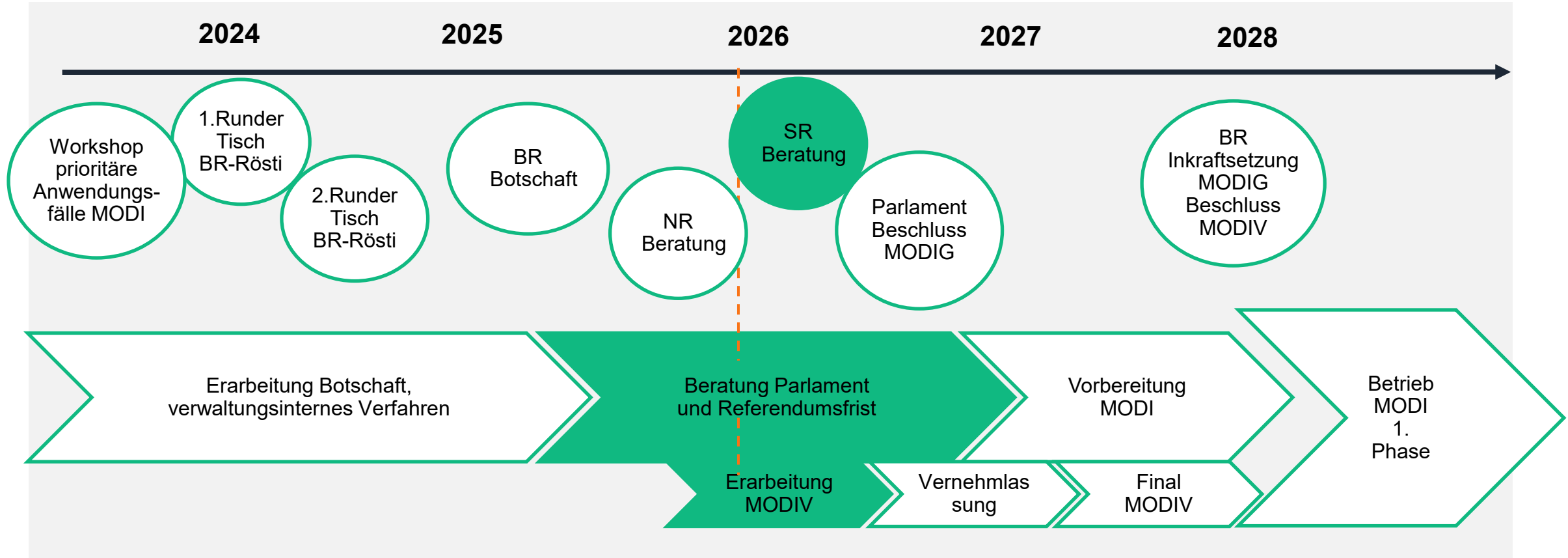
6. «Verkehrsinfrastruktur Schiene & Strasse: Nutzung, Betrieb, Unterhalt und Bau mit qualitativ hochstehenden Infrastrukturdaten effizienter und sicherer machen»



7. «Schrittweise die sichere Integration von automatisierten Fahrzeugen ins Verkehrsgeschehen ermöglichen»



# Herausforderung politischer Prozess Rechtsetzung





# Die öffentliche Verwaltung: von regelbasiert zu nutzerfokussiert – oder doch nicht?

Kernprinzipien der öffentlichen Verwaltung nach Max Weber 1910

## MAX WEBER BUREAUCRACY THEORY

Principles



Ansprüche an die Verwaltung der Zukunft nach Staatslabor 2026

zeigt Mut und Ambition

arbeitet offen und sichtbar

lernt und ist anpassungsfähig

fällt auch schwierige Entscheidungen

lässt sich von ihrer Umgebung prägen

zeigt Empathie und stellt die Bedürfnisse der Menschen ins Zentrum

lässt sich von den Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden inspirieren



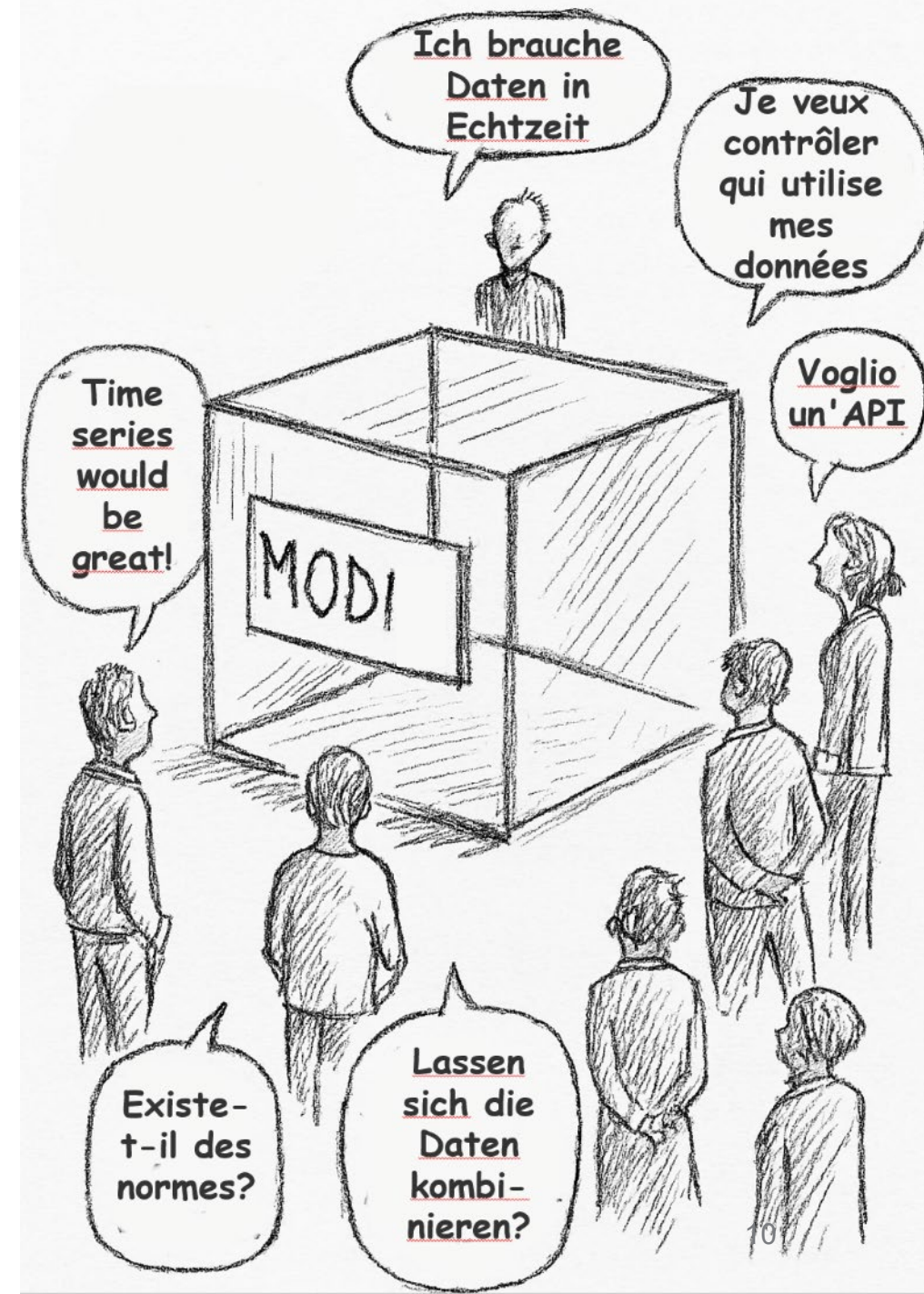
# Herausforderungen organisatorisch und technisch

## Organisatorisch Ebene – Partizipation

- Akteure vernetzen
- Strukturen/Gefässe schaffen für den Einbezug der Bedürfnisse der Akteure
- Lösungen strikt auf die Bedürfnisse der Akteure ausrichten.

## Technische Ebene: Aufbau und Betrieb

- Bedarfsgerechte, modulare, dezentrale Architektur
- Standards und Anforderungen zu Daten, Schnittstellen und Services
- Bereitstellung von Daten und Basisservices





## Fazit

**Daten sind auch Infrastruktur** –  
gleichwertig zu Schiene und Strasse

**Mehr Effizienz durch Vernetzung** –  
Mehrfachnutzung statt Redundanzen

**Vertrauen vor Technik** –  
Governance ist wichtiger als Technologie

**Staat im Wandel** –  
von «Aufsichtsbehörde» zum «Ermöglicher»

**Jetzt überzeugen** –  
MODIG braucht politische Unterstützung

